



IsoEnergy durchschneidet starke Uranmineralisierung in 100m Step-out-Bohrung auf der Hurrikan-Zone

Vancouver, BC, 11. Juli 2019 - IsoEnergy Ltd. ("IsoEnergy" oder das "Unternehmen") (TSXV: ISO; OTCQX: ISENF - https://www.commodity-tv.net/c/search_adv/?v=299169) freut sich, die Ergebnisse der Bohrungen LE19-15, 16A, 17 und 18 zu melden. Die Ergebnisse beinhalten eine 3,0 m starke Uranmineralisierung (>1.000 CPS, einschließlich 1,0 m bei >10.000 CPS) im Step-out-Bohrloch LE19-18, das sich 100 m östlich der vorangegangenen Bohrung befindet, sowie einen 7,0 m langen Abschnitt (>1.000 CPS, einschließlich 6,0 m bei >5.000 CPS) einer starken Uranmineralisierung im Bohrloch LE19-16A. Die Hurrikan-Zone befindet sich auf dem zu 100% unternehmenseigenen Grundstück Larocque East (das "Grundstück") im östlichen Athabasca-Becken von Saskatchewan (Abbildung 1).

Highlights

- **Bohrloch LE19-18, 100 Meter östlich der vorangegangenen Bohrung, durchschnitt 3,0 Meter starke Uranmineralisierung, die die Diskordanz überbrückt.**
- **Bohrloch LE19-16A durchteufte eine 7,0 m dicke Zone aus starkem Sandstein, in der sich eine Uranmineralisierung befand.**
- **Die Hurricanezone ist nun 250 m lang und offen für Erweiterungen.**
- **Elf Bohrungen verbleiben im voll finanzierten Sommerprogramm.**

Craig Parry, Chief Executive Officer, kommentierte dies: "Die hochgradige Hurricanezone liefert weiterhin hervorragende Ergebnisse mit einer hohen Entdeckungsrate und niedrigen Entdeckungskosten. Eine signifikante Anzahl der Abschnitte in den Löchern LE19-16A und LE19-18 sind größer als 10.000 CPS, die oft als nicht maßstäblich bezeichnet werden. In kurzer Zeit hat sich die Zone zu einem bedeutenden Korpus hochgradiger Uranmineralisierung ausgeweitet, der mindestens 250 m lang, 40 m breit und bis zu 8,5 m dick ist und das Potenzial hat, den Korpus in alle Richtungen deutlich zu erweitern".

Steve Blower, Vice President of Exploration, kommentierte dies: "Bohrloch LE19-16A enthüllte, basierend auf Radioaktivität und Dicke, eine der besten Kreuzungen, die bisher in der Hurricanezone gebohrt wurden. Noch beeindruckender ist das Vorhandensein einer hochgradigen Uranmineralisierung in LE19-18, einem 100 Meter hohen Schritt nach Osten. Mit reichlich Fehlern, Veränderungen und erhöhter Radioaktivität im Sandstein über der Kreuzung interpretieren wir dies als Überschreitung des Hauptteils der Zone. Wir warten gespannt auf die Ergebnisse des derzeit zu bohrenden Folgelochs, das das Potenzial für eine dickere Mineralisierung nördlich von LE19-18 untersuchen wird."

Bohrloch LE19-18 (Abschnitt 4735E)

Bohrloch LE19-18 ist ein mitlaufender Step-out 100 m östlich von Bohrloch LE19-16A und ist der erste Versuch, durch Hinterschneiden des Bohrlochs LE19-15 (siehe Beschreibung unten) tief im Untergeschoss geschnittene Strukturen zu verfolgen. Die Position des LE19-18 ist in der Draufsicht in Figur 2 und auf einem Querschnitt in Figur 3 dargestellt. Beeindruckende Sandsteinstrukturen und Veränderungen mit schwach erhöhter Radioaktivität wurden von 250 m bis zur Sub-Athabasca-Diskordanz von ca. 325,0 m geschnitten. Ein 3,0 m langes Intervall starker Uranmineralisierung aus 323,0-326,0 m überbrückt die Diskordanz und erreicht

durchschnittlich > 10.000 cps (RS-125 Handspektrometer). Aufgrund des Vorhandenseins von stark verändertem und fehlerhaftem Sandstein mit schwach erhöhter Radioaktivität über der Mineralisierung wird LE19-18 so interpretiert, dass er den Hauptteil der Zone überschritten hat. Ein Folgebohrloch ist im Gange, um das Gebiet nördlich von LE19-18 zu untersuchen.

Bohrloch LE19-16A (Abschnitt 4635E)

Das Bohrloch LE19-16A wurde so konzipiert, dass es die Hurricanezone 12,5 m südlich des Winterbohrlochs LE19-13 schneidet. Nach dem Eindringen von 32 m Abraum, gefolgt von Athabasca-Sandstein, wurde die Sub-Athabasca-Diskordanz auf 324,6 m durchschnitten. Der Sandstein wurde mäßig bis intensiv gebleicht, entsilft und der Ton zwischen 144 m und 169 m und unter 277 m verändert. Ein Intervall von starken Sandstein-unterstützten Uranmineralisierungen wurde auf 315,5-322,5 m, knapp über der Diskordanz, durchschnitten. Das Intervall ist eine der bisher radioaktivsten Kreuzungen, die am Hurrikan beobachtet wurden. Das gesamte Intervall beträgt durchschnittlich >10.000cps (RS-125 Handspektrometer) und beinhaltet fünf 0,5m Intervalle, die >10.000cps sind, von denen der höchste 45.000cps beträgt. Tabelle 1 vergleicht die Radioaktivität in LE19-16A mit früheren Kreuzungen in der Hurricanezone. Figur 4 ist ein Kernfoto der Mineralisierung und Figur 5 zeigt die Lage auf einem Querschnitt.

Bohrloch LE19-15 (Abschnitt 4735E)

Das abgewinkelte Bohrloch LE19-15 war das erste Bohrloch, das auf dem Abschnitt 4735E (Abbildungen 2 und 3) fertiggestellt wurde, dem 100 m langen Streifenausstieg östlich von Bohrloch LE19-16A. Dieses Bohrloch wurde absichtlich nördlich der erwarteten Mineralisierung aufgebohrt und unterbrach die Zone, um die wichtigsten Stratigraphien und Strukturen zu lokalisieren, die die Uranmineralisierung bei Hurricane steuern. LE19-15 durchschneidet vier Hauptfehler in und um mehrere graphitische pelitische Einheiten, von denen einer auf die Diskordanz durch Bohrung LE19-18 ausgerichtet war, wie vorstehend beschrieben. Auf diesem Abschnitt sind zusätzliche Bohrungen erforderlich, um die anderen von LE19-15 geschnittenen Strukturen zu bewerten.

Bohrloch LE19-17 (Abschnitt 4635E)

Das Bohrloch LE19-17 wurde als Folgebohrung 20 m südlich des stark mineralisierten Bohrlochs LE19-16A abgeschlossen (Abbildungen 2 und 5). Die Sub-Athabasca-Diskordanz, die von LE19-17 durchschnitten wird, ist 8 m niedriger als bei LE19-16A, was auf das Vorhandensein einer signifikanten versetzten Struktur in der Nähe hinweist. Dies wird durch das Vorhandensein von starker Struktur, Veränderung und zufälliger erhöhter Radioaktivität im unteren Sandstein von Bohrloch LE19-17 unterstützt. Obwohl die Diskordanz durch eine schwach erhöhte Radioaktivität von bis zu 450 cps gekennzeichnet ist, wurde keine signifikante Uranmineralisierung durchschnitten. Angesichts der Ergebnisse in LE19-16A bleibt die interpretierte Struktur zwischen LE19-16A und LE19-17 ein hochrangiges Ziel für eine zusätzliche Uranmineralisierung.

Nächste Schritte

Elf Bohrungen verbleiben im Rahmen des vollständig finanzierten Sommerbohrprogramms. Die nächsten Bohrungen werden zusätzliche Bohrungen auf dem Abschnitt LE19-18, weitere Ausstiege nach Osten und bei Bedarf Füllbohrungen auf anderen Abschnitten umfassen. Chemische Assays für alle fünf Bohrlöcher, die bisher in diesem Sommerprogramm abgeschlossen wurden, stehen noch aus.

Das Grundstück Larocque East

Das zu 100% im Besitz befindliche Grundstück besteht aus 20 Mineralienansprüchen in Höhe von insgesamt 8.371 Ha und ist nicht durch Lizenzgebühren oder andere Interessen belastet. Larocque East grenzt unmittelbar an das nördliche Ende der IsoEnergy Liegenschaft Geiger und liegt 35 Kilometer nordwestlich von Orano Canada's McClean Lake Uranmine und -mühle.

Zusammen mit anderen Zielgebieten umfasst das Grundstück eine 15 Kilometer lange nordöstliche Erweiterung des Leitungssystems des Larocque Lake; ein Trend von graphitischen metasedimentären Kellergesteinen, der mit einer signifikanten Uranmineralisierung in der Hurricane-Zone und in mehreren Vorkommen auf dem benachbarten Grundstück von Cameco Corp. im Südwesten von Larocque East verbunden ist. Die Hurricanezone wurde im Juli 2018 entdeckt und wurde kürzlich im Winter 2019 mit einer 12-Loch-Bohrkampagne fortgesetzt. Elf dieser 12 Bohrlöcher durchschnitten eine erhebliche Uranmineralisierung, darunter 10,4% U3O8 über 3,5 m in Bohrloch LE19-02 und 3,2% U3O8 über 8,5 m in Bohrloch LE19-12. Die Bohrungen in der Larocque Lake Zone der Cameco Corp. auf dem benachbarten Grundstück im Südwesten haben historische Kreuzungen von bis zu 29,9% U3O8 über 7,0 Meter in Bohrloch Q22-040 ergeben. Wie das nahe gelegene Grundstück Geiger liegt Larocque East angrenzend an die Übergangszone Wollaston-Mudjatik - eine wichtige Krustennaht, die mit den meisten der großen Uranvorkommen im östlichen Athabasca-Becken zusammenhängt. Wichtig ist, dass die Sandsteinabdeckung auf dem Grundstück dünn ist und bei früheren Bohrungen zwischen 140 und 330 Metern liegt. Zusätzlich zur Entdeckung der Hurricane-Zone haben bisher vier historische Bohrlöcher eine schwache Uranmineralisierung an anderen Stellen der Liegenschaft durchschnitten.

Tabelle 1 - 2019 Kreuzungen der Hurricanezone

Loch-ID	Von (m)	Bis (m)	Länge (m)	Radioaktivität ^{1,2} (CPS)	Chemische Assays			Ort
					U3O8 (%)	Ni (%)	Co (%)	
LE19-023	316.5	320.0	3.5	>1,000	0.2	0.1	0.2	Abschnitt 4560E
und	326.5	330.0	3.5	>1,000	10.4	0.8	0.0	
inkl.	328.5	330.0	1.5	>20,000	23.6	1.6	0.0	
inkl.	329.0	329.5	0.5	>50,000	38.2	1.5	0.1	
LE19-033	324.0	324.5	0.5	>1,000	0.2	0.1	0.0	Abschnitt 4560E
und	326.5	329.5	3.0	>1,000	2.7	2.3	0.0	
inkl.	328.5	329.5	1.0	>5,000	7.6	6.6	0.1	
inkl.	329.0	329.5	0.5	>20,000	13.3	11.8	0.1	
LE19-043	329.0	329.5	0.5	>1,000	0.1	0.0	0.0	Abschnitt 4560E
und	333.0	333.5	0.5	>1,000	0.4	0.2	0.0	
LE19-053	Keine signifikant erhöhte Radioaktivität							Abschnitt 4560E
LE19-063	328.0	330.0	2.0	>1,000	0.4	0.1	0.1	Abschnitt 4585E
und	332.0	336.0	4.0	>5,000	3.8	1.1	0.0	
inkl.	333.5	335.5	2.0	>10,000	5.5	0.7	0.0	
inkl.	333.5	334.0	0.5	>20,000	13.7	1.2	0.0	
LE19-073	325.0	331.0	6.0	>1,000	0.4	0.8	1.4	Abschnitt 4585E
inkl.	328.0	328.5	0.5	>5,000	1.0	4.9	9.3	
LE19-083	326.5	327.0	0.5	>1,000	0.4	0.1	0.1	Abschnitt 4535E
und	333.0	336.5	3.5	>1,000	0.8	1.5	0.4	
inkl.	335.5	336.0	0.5	>10,000	3.7	8.3	1.3	
LE19-093	325.0	329.5	4.5	>1,000	4.2	1.1	0.8	Abschnitt 4535E
inkl.	327.0	329.0	2.0	>20,000	6.8	1.9	1.3	
LE19-103	331.5	333.0	1.5	>1,000	0.6	1.7	1.9	Abschnitt 4535E
LE19-113	333.0	333.5	0.5	>5,000	2.1	0.1	0.1	Abschnitt 4485E
LE19-123	320.5	329.0	8.5	>1,000	3.2	2.1	0.2	Abschnitt 4485E
inkl.	324.5	327.0	2.5	>10,000	7.2	0.6	0.0	
inkl.	324.5	325.0	0.5	>20,000	3.5	0.3	0.0	
inkl.	326.0	327.0	1.0	>20,000	14.3	1.1	0.0	
inkl.	328.5	329.0	0.5	>20,000	12.8	15.0	0.4	
LE19-133	320.0	320.5	0.5	>1,000	0.2	0.0	0.0	Abschnitt 4635E
und	321.5	324.0	2.5	>1,000	0.6	0.2	0.5	
inkl.	322.5	323.0	0.5	>10,000	1.6	0.4	1.1	

LE19-14B4	323.0	325.0	2.0	>1,000	Ausstehend			Abschnitt 4535E	
und	327.5	331.0	3.5	>1,000					
inkl.	327.5	328.0	0.5	>5,000					
inkl.	329.0	329.5	0.5	>5,000					
LE19-15	Keine signifikant erhöhte Radioaktivität								Abschnitt 4735E
LE19-16A	315.5	322.5	7.0	>1,000	Ausstehend			Abschnitt 4635E	
inkl.	316.5	322.5	6.0	>5,000					
inkl.	318.0	320.0	2.0	>10,000					
und inkl.	320.5	321.0	0.5	>10,000					
LE19-17	Keine signifikant erhöhte Radioaktivität								Abschnitt 4635E
LE19-18	323.0	326.0	3.0	>1,000	Ausstehend			Abschnitt 4735E	
inkl.	325.0	326.0	1.0	>10,000					

Abbildung 1 -Larocque East Grundstückskarte

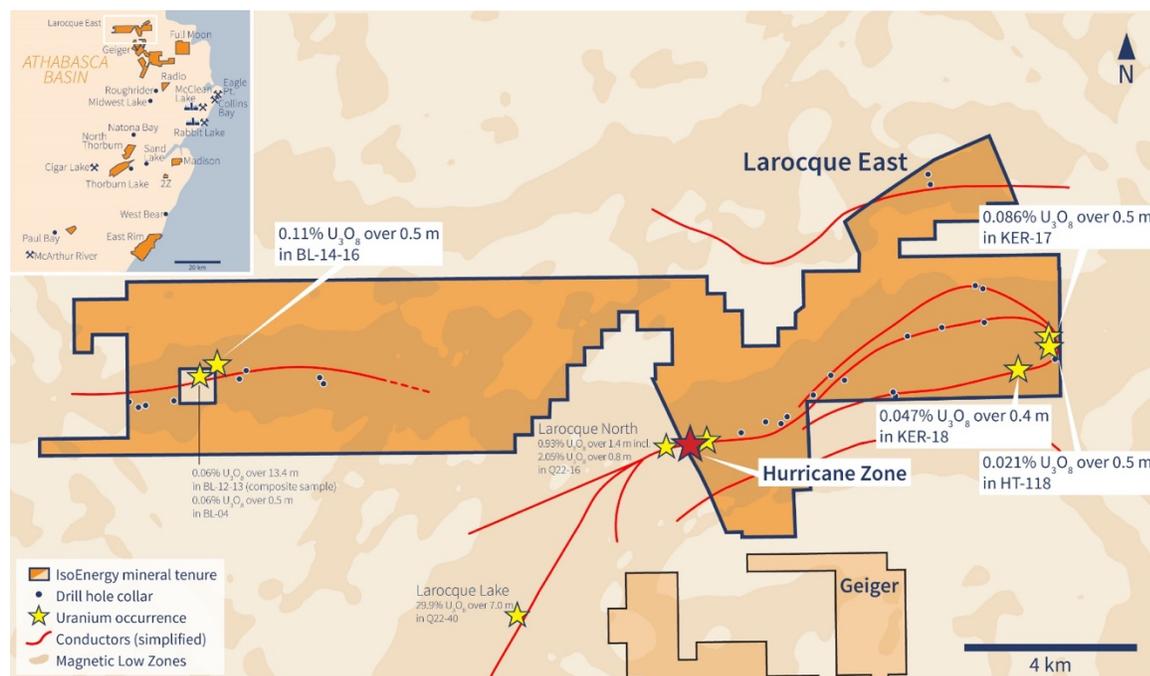


Abbildung 2 - Lageplan der Bohrlöcher

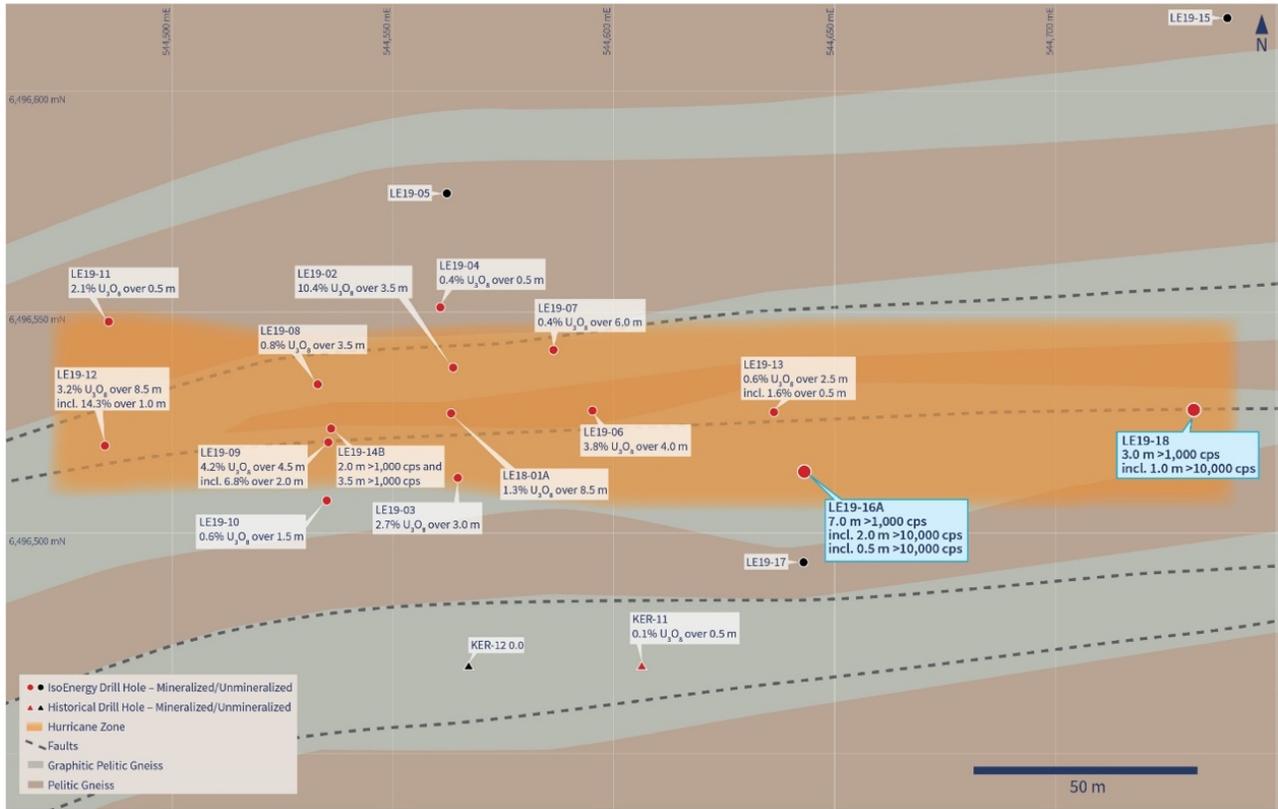


Abbildung 3 - Querschnitt 4735E

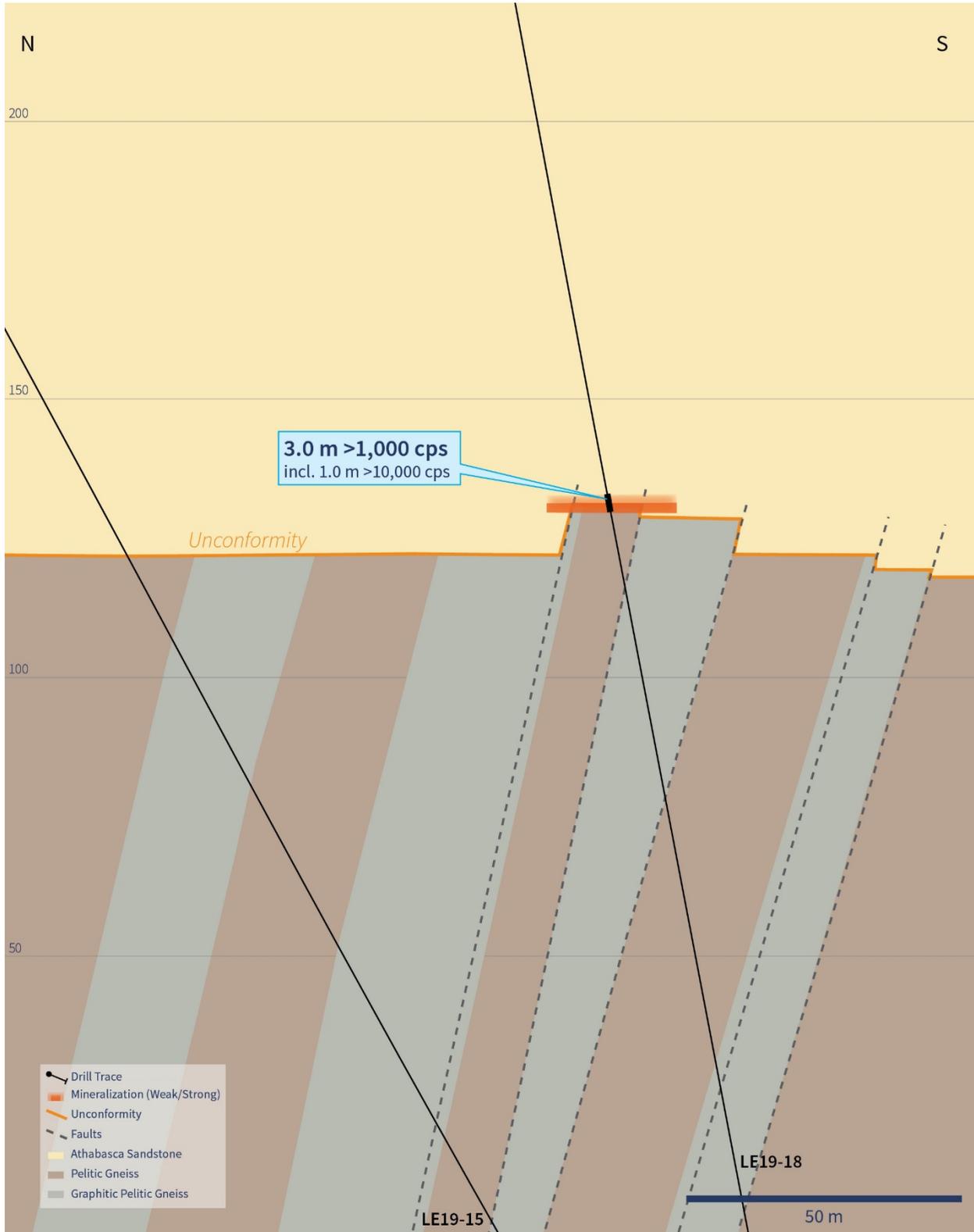


Abbildung 4 -LE19-16A Kernfoto

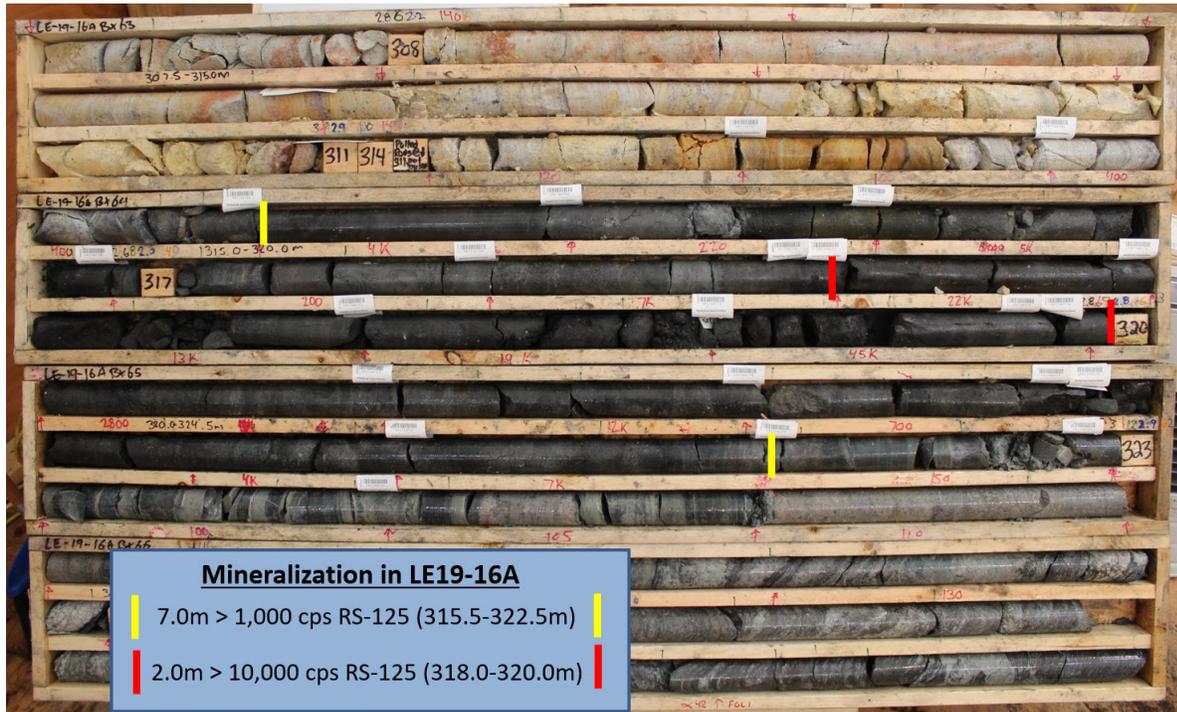
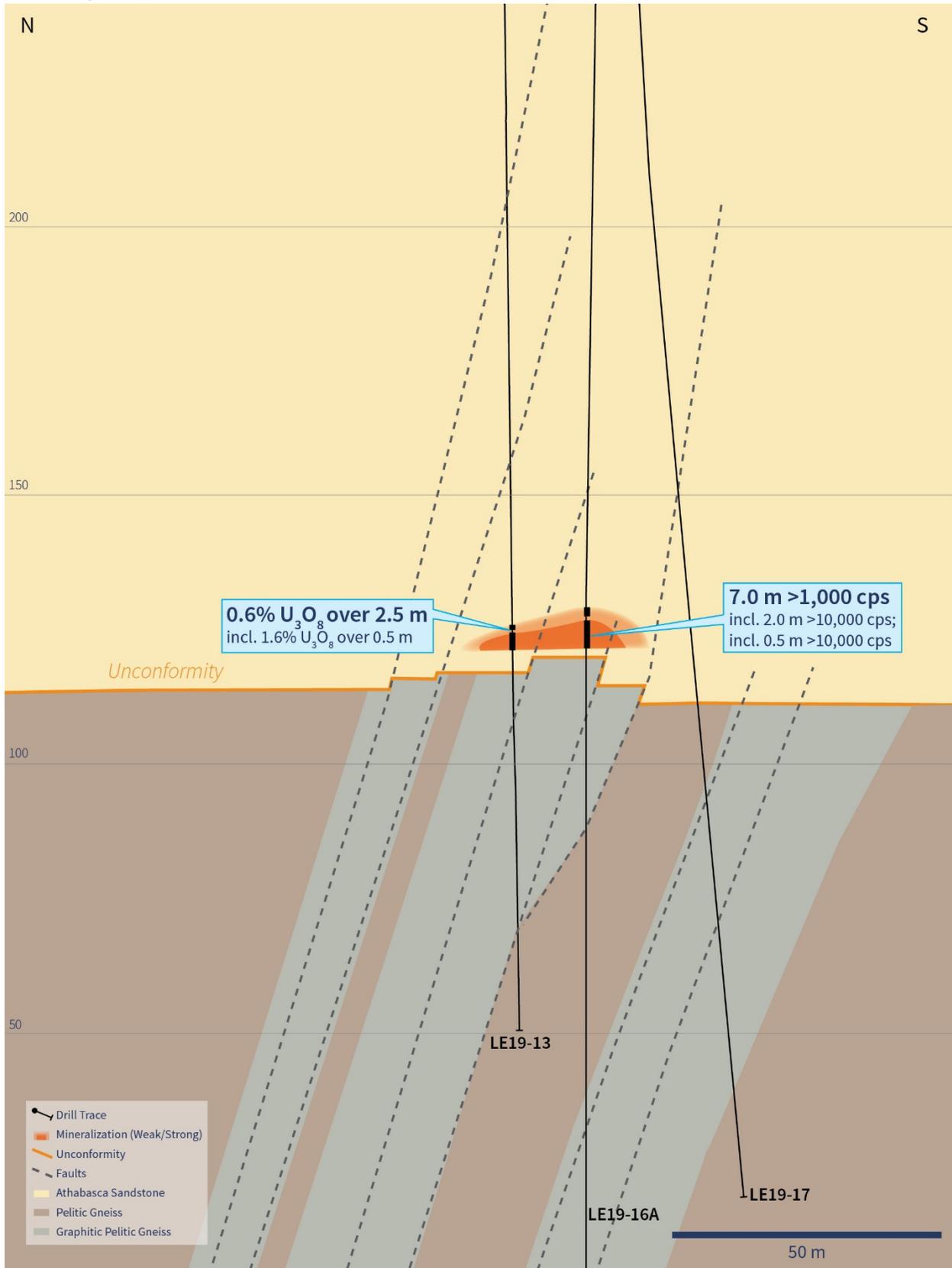


Abbildung 5 - Querschnitt 4635E



Erklärung der qualifizierten Person

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen wissenschaftlichen und technischen Informationen wurden von Andy Carmichael, P.Geol., Senior Geologist von IsoEnergy, der eine "qualifizierte Person" ist (wie in NI 43-101 - *Standards of Disclosure for Mineral Projects*), erstellt. Herr Carmichael hat die angegebenen Daten überprüft. Da die Bohrlöcher LE19-16A und LE19-18 sehr steil (-80 Grad) in eine Mineralisierungszone ausgerichtet sind, die als horizontal interpretiert wird, wird erwartet, dass die wahre Dicke der Abschnitte größer oder gleich 90% der Kernlängen ist. Diese Pressemitteilung bezieht sich auf andere Vorkommen als die, an denen das Unternehmen beteiligt ist. Die Mineralisierung auf diesen anderen Grundstücken ist nicht unbedingt ein Hinweis auf die Mineralisierung auf den Grundstücken des Unternehmens. Weitere Informationen zum Larocque East Projekt des Unternehmens, einschließlich der Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollverfahren, finden Sie im Technischen Bericht vom 15. Mai 2019 über das Unternehmensprofil unter www.sedar.com.

Über IsoEnergy

IsoEnergy ist ein gut finanziertes Uranexplorations- und Entwicklungsunternehmen mit einem Portfolio an potenziellen Projekten im östlichen Athabasca-Becken in Saskatchewan, Kanada, und einer historischen, abgeleiteten Mineralressourcenschätzung an der Uranlagerstätte Mountain Lake in Nunavut. IsoEnergy wird von einem Vorstands- und Managementteam geleitet, das über eine Erfolgsbilanz bei der Uranexploration, -entwicklung und -betrieb verfügt. Das Unternehmen wurde gegründet und wird vom Team seines Hauptaktionärs, der NexGen Energy Ltd geführt.

Craig Parry Vorstandsvorsitzender IsoEnergy Ltd.

+1 778 379 3211
cparry@isoenergy.ca
www.isoenergy.ca

Investor Relations Kin-Kommunikation

+1 604 684 6730
iso@kincommunications.com
www.isoenergy.ca

In Europa:

Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Mitteilung.

*Diese Pressemitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren dar, noch wird es einen Verkauf von Wertpapieren in einer Rechtsordnung geben, in der ein solches Angebot, eine solche Aufforderung oder ein solcher Verkauf rechtswidrig wäre. Die hierin genannten Wertpapiere wurden und werden nicht nach dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung (der "**U.S. Securities Act**") registriert, und diese Wertpapiere dürfen nicht innerhalb der Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden, es sei denn, sie sind nach dem U.S. Securities Act oder einer entsprechenden Ausnahmeregelung von den Registrierungsanforderungen registriert.*

Zukunftsorientierte Informationen

Die hierin enthaltenen Informationen enthalten "zukunftsgerichtete Aussagen" im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 und "zukunftsgerichtete Informationen" im Sinne der geltenden kanadischen Wertpapiergesetzgebung. "Zukunftsgerichtete Informationen" beinhalten, sind aber nicht beschränkt auf Aussagen über die Aktivitäten, Ereignisse oder Entwicklungen, die das Unternehmen erwartet oder antizipiert, oder die in Zukunft eintreten werden oder können, einschließlich, aber nicht beschränkt auf geplante Explorationsaktivitäten. Im Allgemeinen, aber nicht immer, können zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen durch die Verwendung von Wörtern wie "Pläne", "erwarten", "wird erwartet", "Budget", "geplant", "Schätzungen", "Prognosen", "beabsichtigen", "antizipieren" oder "glauben" oder deren negative Konnotation oder Variationen solcher Wörter und Phrasen identifiziert werden oder erklären, dass bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse "können", "könnten", "würden", "könnten", "werden", "werden", "eintreten" oder "werden" oder erreicht werden" oder deren negative Konnotation.

Solche zukunftsgerichteten Informationen und Aussagen basieren auf zahlreichen Annahmen, einschließlich unter anderem, dass die Ergebnisse der geplanten Explorationsaktivitäten wie erwartet sind, der Preis von Uran, die erwarteten Kosten der geplanten Explorationsaktivitäten, dass sich die allgemeinen Geschäfts- und Wirtschaftsbedingungen nicht wesentlich nachteilig ändern werden, dass die Finanzierung zur Verfügung stehen wird, wenn und wann immer dies erforderlich ist und zu angemessenen Bedingungen, dass Drittunternehmer, Ausrüstungen und Lieferungen sowie behördliche und andere Genehmigungen, die zur Durchführung der geplanten Explorationsaktivitäten des Unternehmens erforderlich sind, zu angemessenen Bedingungen und in angemessener Zeit verfügbar sein werden. Obwohl die Annahmen, die das Unternehmen bei der Bereitstellung von zukunftsgerichteten Informationen oder der Abgabe von zukunftsgerichteten Aussagen getroffen hat, vom Management zum jetzigen Zeitpunkt als angemessen erachtet werden, kann nicht garantiert werden, dass sich diese Annahmen als richtig erweisen.

Zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen beinhalten auch bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die dazu führen können, dass tatsächliche Ereignisse oder Ergebnisse in zukünftigen Perioden wesentlich von den Prognosen zukünftiger Ereignisse oder Ergebnisse abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Informationen oder Aussagen, einschließlich unter anderem, zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden: negativer operativer Cashflow und Abhängigkeit von Drittfinanzierungen, Unsicherheit über zusätzliche Finanzierungen, keine bekannten Mineralreserven oder -ressourcen, die begrenzte Betriebsgeschichte des Unternehmens, der Einfluss eines Großaktionärs, alternative Energiequellen und Uranpreise, Titel- und Beratungsprobleme der Ureinwohner, Abhängigkeit von Schlüsselpersonen und anderem Personal, tatsächliche Ergebnisse der Explorationstätigkeiten sind anders als erwartet, Änderungen in Explorationsprogrammen auf der Grundlage der Ergebnisse, Verfügbarkeit von Drittunternehmern, Verfügbarkeit von Ausrüstung und Materialien, nicht wie erwartet funktionierende Ausrüstung; Unfälle, Wettereinflüsse und andere

Naturphänomene und andere Risiken im Zusammenhang mit der Mineralexplorationsindustrie, Umweltrisiken, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, Beziehungen zur Gemeinschaft und Verzögerungen bei der Einholung behördlicher oder anderer Genehmigungen.

Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen unterscheiden, die in den zukunftsgerichteten Informationen enthalten sind oder durch zukunftsgerichtete Informationen impliziert werden, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich zukunftsgerichtete Informationen und Aussagen als richtig erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse wesentlich von den erwarteten, geschätzten oder beabsichtigten abweichen können. Dementsprechend sollten sich die Leser nicht übermäßig auf zukunftsgerichtete Aussagen oder Informationen verlassen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Informationen aufgrund neuer Informationen oder Ereignisse zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen, es sei denn, dies ist durch die geltenden Wertpapiergesetze vorgeschrieben.